

Selbstdarstellung „Literarische Nahversorger“

Seit 1999 besteht die Lesungsreihe der "Literarischen Nahversorger" in Schlierbach. Durchschnittlich achtmal im Jahr werden Schriftstellerinnen und Schriftsteller nach Schlierbach eingeladen, um aus ihren Werken vorzutragen.

Die Auswahl der Protagonisten erfolgt nach persönlichem Geschmack der Veranstalter, wobei sowohl prominente Autoren als auch Newcomer, die durch Publikationen oder Preise von sich reden machen, zum Zug kommen. Die Liste der Eingeladenen gleicht mittlerweile dem "who is who" der österreichischen Literaturszene.

Als Ankündigung für die jeweilige Lesung erscheint die Zeitung "Die Literarischen Nahversorger": Beiträge zum kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben, mit regionalem Schwerpunkt, Informationen zu den Autoren, Buchrezensionen u.v.a.

Seit September 2004 verfügen die literarischen Nahversorger über einen Internetauftritt, der das Projekt einer größeren und jugendlicheren Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

Die Grundidee für die Veranstaltungsreihe bestand darin, literarische Abende zu organisieren, die über das konventionelle Konzept von Lesungen hinausgehen. Die Einladung von bedeutenden zeitgenössischen Autorinnen und Autoren Österreichs sollte dazu dienen, unterschiedliche Kunstformen und Ausdrucksmöglichkeiten in der Region zu mobilisieren und in ein produktives Zusammenspiel zu bringen: So wird für jede Veranstaltung ein künstlerisches Plakat hergestellt, eine begleitende Literatur- und Kulturzeitung herausgegeben (in der neben der Vorstellung der Autoren auch kulturelle, politische und lokale Themen behandelt werden), es werden originelle Musiker aus der Region engagiert, um zur Abendgestaltung beizutragen. Ein wesentlicher Bestandteil der Abende ist die anschließende Möglichkeit zur Diskussion sowie der Ausklang mit kulinarischen Genüssen aus dem Dorf. Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist die spielerische Konfrontation von moderner österreichischer Kulturproduktion mit der Lebenswelt des ländlichen Raumes.

Die Literarischen Nahversorger erhielten im Jahre 2000 den **Preis für initiative Kulturarbeit** des Landes Oberösterreich und waren im Jahre 2007 aktiv beim **Festival der Regionen** beteiligt.

Die Literarischen Nahversorger sind ein Projekt der Gemeinde Schlierbach.

Gut zu wissen

Locations: Die Lesungen der Literarischen Nahversorger finden an verschiedenen Schauplätzen in Schlierbach statt - derzeit wahlweise im Schlierbacher Theatersaal, im Pavillon der Landwirtschaftlichen Fachschule und im Gasthaus Tomaset.

Musik: Bei vielen Lesungen treten neben den Autoren auch Musiker (vorzugsweise aus der Region) auf. Sie sollen unserem Publikum einen Mehrwert bieten - die Musik ist aber, auch wenn die Literatur eindeutig im Vordergrund steht, mehr als hübsches Beiwerk.

Kulinarisches: Zu den Lesungen (außer im Gasthaus Tomaset) bieten wir unseren

Gästen ein Buffet mit Weinen aus dem Haus Triebaumer in Rust (Burgenland). Zudem gibt es Bier und alkoholfreie Getränke. Bei unseren Gästen gut eingeführt sind auch Käsehäppchen aus der Stiftskäserei Schlierbach.

Ticketpreise (variabel, ausschließlich Abendkassa)

- Vollpreis (erwerbstätige Erwachsene): 8 bis 12 Euro
- ermäßigt A (Studenten, Senioren, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener, Erwerbslose): 6 bis 8 Euro
- ermäßigt B (Schüler, Lehrlinge): 3 bis 5 Euro
- Schüler (Gruppen): 3 Euro

Abonnements für die Veranstaltungen der Literarischen Nahversorger werden in unregelmäßigen Abständen aufgelegt. Derzeit sind 7er- und 10er Blöcke an der Abendkassa erhältlich. Die Kostenersparnis durch den Erwerb eines Abos beträgt pro Lesung bis zu 20 Prozent im Vergleich zur normalen Eintrittskarte.

Ehrenamtlichkeit und Mitarbeit: Die Mitglieder der Literarischen Nahversorger arbeiten unentgeltlich. Sollten Sie Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben, wenden Sie sich am besten bei einer Lesung oder per e-Mail an uns.

Finanzierung: Das Projekt finanziert sich durch Einnahmen aus Eintritten und Buffet sowie durch Zuschüsse des Landes Oberösterreich. Die Literarischen Nahversorger sind kein Verein, sondern ein Projekt der Gemeinde Schlierbach, die ebenfalls Finanzmittel zur Verfügung stellt.